

# Heimatmuseum hat nun einen sakralen Raum



Weihen den kirchlichen Raum im Heimatmuseum Seckenheim ein: Diakon Winfried Trinkaus (von links), Pfarrer Markus Miles und Pfarrer Dr. Victor vom Hoff

BILD: TRINKAUS

VON HARTWIG TRINKAUS

**Seckenheim. Zahlreiche Gäste fanden sich im Hof des Heimatmuseums ein, um an der würdigen Einweihung eines neu zusammengestellten „kirchlichen“ Ausstellungsraumes teilzunehmen.**

Die Vorsitzende des Heimatmuseums Seckenheim, Traudl Gersbach, konnte nicht nur etliche Mitglieder und Interessenten, sondern auch Pfarrer Dr. Victor vom Hoff von der evangelischen Erlöserkirche sowie Pfarrer Markus Miles und Diakon Winfried Trinkaus von der katholischen Gemeinde begrüßen. „Gleich vorne rechts nach dem großen Hoftor“, so die Museumschefin, sei die neue Abteilung installiert worden. In diesem nun ergänzten Raum befand sich seit einigen Jahren

die erste Kirchturmuhre der Erlöserkirche. Zunächst hatte der Gründungsvorsitzende des Museumsvereins, Werner Bordne, Teile der Uhr von der Erlösergemeinde erhalten. Mit Hilfe von Uhrmachermeister Till Lottermann und einigen Förderern, darunter auch Schreinermeister Ralf Lottermann, sowie später einem Team um Klaus Fedel und Erich Karl, wurde die Turmuhr der Erlöserkirche wieder gangbar gemacht.

Auch der originale Uhrenschrank konnte aufgestellt und das Arrangement mit Zifferblatt und einfachen Demonstrationsglocken samt Viertel- und Stundenschlag vervollständigt werden. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Zimmer einfach „Uhrenraum“ genannt. Darüber freuten sich einige Museumsakteure, doch es war ihnen nicht

genug. Sie sammelten weitere Exponate, darunter Margret Weiss, die einen historischen Fronleichnamaltar aus ihrer Familie beisteuern konnte. Auch weitere sakrale Gegenstände, Figuren, Bilder und Erinnerungsstücke von Erstkommunion oder Konfirmation wurden, unter anderem von Ingrid Spies und Norbert Schreck, beigesteuert und arrangiert. Zuletzt hatte Diakon Winfried Trinkaus die Kirchenschweizer-Robe samt Kopfbedeckung des letzten Kirchenschweizers von St. Aegidius, Heinrich Blümmel, von Werner Schmid erhalten und dem Museum übergeben. Außerdem organisierte er ein Foto vom Fronleichnamstag 1957, das neben dem Kirchenschweizer auch den Ministranten und späteren

Pfarrer Georg Röser sowie den damaligen Kaplan Heinrich Metzger zeigt.

Traudl Gersbach zeigte sich zuversichtlich, dass dieser gelungene Kirchenraum gewiss noch um verschiedene Gegenstände und Fotos ergänzt wird. So hofft man beispielsweise auf eine Medaille, die es wohl noch in einigen Seckenheimer Familien geben könnte. Diese wurde von der Badischen Großherzogin anlässlich der Einweihung der ersten, noch heute bestehenden evangelischen Erlöserkirche im Jahr 1869 herausgegeben.

Bevor die Geistlichen den Raum segneten, erinnerte Museumsmitglied Wolfgang Vogler an die kirchliche Geschichte Seckenheims. Er erwähnte die sehr frühe Kirche am Neckar, ihre Nachfolgegebäude, das über zweihundert Jahre währende Simultanverhältnis und die über 1000-jährige Geschichte der St.-Nazarius- beziehungsweise St.-Aegidius-Kirche.

Seckenheims scheidender Aegidius-Pfarrer Markus Miles betonte die gemeinsamen Wurzeln und würdigte ebenso wie Pfarrer vom Hoff die Ökumene. Mit Gebeten und Texten weihten die Geistlichen den Raum ein, und zum Abschluss der Feier sprachen nahezu alle Anwesenden das „Pater Noster“ gemeinsam.

Das Heimatmuseum hat nun einen sakralen Raum. Religion und Kirchenleben sind auch in Seckenheim selbstverständlicher Teil der Ortsgeschichte, so hatte es Wolfgang Vogler begründet, was auf breite Zustimmung stieß.